

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Stadtratsfraktion

Anke Drexler Fraktionsvorsitzende	Stadtrat Andreas Gahr	Florian Schiller Fraktionsvorsitzender	Günter Dietz Sportreferent
Referentin für Familie und Soziales	Referent für Wirtschaft		
Karlmax-Küppers-Weg 27 85221 Dachau 0178 5053081	Eduard-Ziegler-Straße 33 85221 Dachau 0151 117 49 446	Jocher-Straße 5 85221 Dachau 0176 22886579	Olchinger Strasse 49 85221 Dachau 0178 8522107

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 15. September 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion und die CSU-Fraktion stellen folgenden

ANTRAG:

Zur Weiterentwicklung des bestehenden Stadtratsbeschlusses, der zur Umsetzung des Bebauungsplans „Sportpark an der Gröbenrieder Straße“ die Errichtung einer neuen Eishalle vor der Errichtung der neuen Georg-Scherer-Halle vorsieht, schlagen wir Folgendes vor:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Dachau errichtet eine überdachte und behindertengerechte Sportstätte, die im Winter als Eisfläche und im Sommer als multifunktionale Sportstätte für Dachauer Vereine nutzbar ist. Die Halle soll auf der bereits beschlossenen Fläche situiert werden, die im Umgriff des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan liegt.

Hierzu beauftragt die Stadtverwaltung eine Planung, in der alternativ die Möglichkeit eines zweistufigen Ausbaus mit Baukosten dargestellt wird. Die Sportstätte soll Anforderungen an Niedrigenergiestandards entsprechen und möglichst umfassend mit regenerativer Energie betrieben werden können.

Für die zu errichtende überdachte städtische Multifunktionsfläche wird somit die Möglichkeit der späteren Nachrüstung einer nachhaltigen Kältetechnikanlage (zur Eiserzeugung) als zweiter Schritt vorgesehen.

BEGRÜNDUNG:

Aktuell ist der Bau des Eisstadions auf das Jahr 2026ff. und somit bis auf weiteres zurückgestellt. Aufgrund des Stadtratsbeschlusses, der die Errichtung einer neuen Eishalle vor der Errichtung der neuen Georg-Scherer-Halle vorsieht ist der Bau der neuen Georg-Scherer-Halle blockiert. Die Baukosten steigen allerdings und bedeuten absehbare und vermeidbare Mehrkosten. Zudem besteht auf Grund der explodierenden Energiekosten Handlungsbedarf die offene Eisfläche, die auch Technik-bedingt nicht mehr den aktuellen energetischen Anforderungen entspricht, durch eine zeitgemäße Einrichtung für die Dachauer Bevölkerung zu ersetzen. Sport im Verein und ausserhalb von Vereinen ist wichtig für die seelische und körperliche Gesundheit im Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Bewegungsangebote und sportliche Infrastruktur sind unverzichtbar im Leben einer Stadt.

Der Eissport bietet für Dachau für den vereinsgebundenen Sport, für Inklusion und vor allem auch für die öffentlichen Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie auch für den Schulsport ein wichtiges Angebot. Dieses Freizeitangebot muss für Dachau langfristig erhalten bleiben.

Der Eissport ist keine Pflichtaufgabe. Aktuell werden auch andere freiwillige Leistungen für wichtige Projekte von Großvereinen (u.a. ASV) diskutiert. Diese Projekte sind richtig und wichtig für die Stadt. Im Sinne der Gleichbehandlung zwischen den sportlichen Angeboten und der Bedeutung als Freizeitangebot muss daher auch das Eisstadion erneut diskutiert werden.

Aus Gründen der sportlichen Gleichbehandlung in Bezug auf auszuübende Sportarten sollten bei Einstellung von freiwilligen Haushaltsgeldern Beträge für beide Sportstätten, mithin für die neue Georg-Scherer-Halle mit Multifunktionsbereich UND ein städtisches Eislaufstadion berücksichtigt werden.

Um den Haushalt nicht zu überlasten, könnte das Eisstadion zunächst als überdachte Multifunktionshalle, die beispielsweise für Inline Hockey genutzt werden kann, realisiert werden, wobei im Bodenfundament bereits anschlussbereite Kälteschlangen verlegt sein sollten. Hierzu soll das zu beauftragende Planungs-Konzept eine Entscheidungshilfe über die finanziellen Auswirkungen liefern, wenn die Sportstätte in einem oder zwei Bauabschnitten errichtet wird.

Wir regen an, dass die Woodpeckers e.V., der ASV und weitere Dachauer Vereine zur Entwicklung weiterer möglicher Nutzungskonzepte als Alternativen eingebunden werden, wie es ja auch bei anderen Projekten praktiziert wird. Auch darüberhinausgehende Nutzungen (offene Diskussion über Einbezug von bspw. Parcouring oder anderer

Trendsportarten)

sollten geprüft werden, um den Nachteil des möglichen Wegfalls der Eiszeiten in der Anfangsphase überbrücken zu können.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Planungskosten ca. 2 Millionen für 2023, jeweils 5,0 Mio. € Baukosten einzustellen in den Bauetat der Jahre 2024 und 2025

gez. Anke Drexler

gez. Andreas Gahr

gez. Florian Schiller

gez. Günter Dietz, Sportreferent